

Russischsprachige MigrantInnen in Deutschland
andere Sprache - andere Welt - andere Unterstützung?

Dr. Sabine Arnold: **Wanderungsbewegungen**

- Wer sind russischsprachige Migrantinnen und Migranten?
- Woher kommen sie?
- Warum sind sie in Deutschland?

Russischsprachige MigrantInnen in Deutschland andere Sprache - andere Welt - andere Unterstützung?

Wer sind russischsprachige Migrantinnen und Migranten?



Russischsprachige MigrantInnen in Deutschland andere Sprache - andere Welt - andere Unterstützung?

Der Kreis der Zuwanderer aus den Ländern der ehemaligen Sowjetunion besteht aus **drei Gruppen**:

- Deutsche aus Russland (AussiedlerInnen und SpätaussiedlerInnen)
 - Nicht-deutsche Angehörige (von Spät-AussiedlerInnen)
 - Zuwanderer jüdischer Herkunft (Kontingentflüchtlinge)
- **Seit 1955:**
- 2,5 Millionen Deutsche aus Russland (97% nach 1987)
 - 1 Million jüdische Zuwanderer (15.- 20 Tausend/Jahr)
- Zuwanderungszahlen in den letzten 9 Jahren stark rückläufig

Russischsprachige MigrantInnen in Deutschland andere Sprache - andere Welt - andere Unterstützung?

Russischsprachige Zuwanderer aus der ehemaligen Sowjetunion in
Nürnberg

- In einzelnen Stadtteilen wie Langwasser, St. Leonhard Schweinau oder Röthenbach machen russischsprachige Zuwanderer einen großen Teil der Bevölkerung aus
- In der Region Nürnberg: 70 Tausend
- In der Stadt Nürnberg: 45 Tausend
 - evangelisch (20 Tausend)
 - katholisch
 - orthodox
 - jüdisch

Russischsprachige MigrantInnen in Deutschland
andere Sprache - andere Welt - andere Unterstützung?

Aussagen, die ein Mensch am besten/liebsten in
seiner Muttersprache macht:

- Witze machen
- Beten
- Fluchen

Russischsprachige MigrantInnen in Deutschland
andere Sprache - andere Welt - andere Unterstützung?

Berufliche Ausbildung:

jüdische MigrantInnen:

70% Univeristäts- oder Fachoberschulabschluss

29% Technik - Bau und Industrie

18% Handwerk, Dienstleistung, Gastronomie

15% Medizin, Pharmakologie

11% Ökonomie

10% Bildung

10% Kunst und Bildung

aus einer Erhebung des Moses-Mendelssohn-Zentrums in Potsdam

Russischsprachige MigrantInnen in Deutschland
andere Sprache - andere Welt - andere Unterstützung?

Die sechs größten Probleme nach der Übersiedlung:

- Fremdheit
- Behördenschwungel
- Mangelnde Deutschkenntnisse
- Einsamkeit
- Arbeitslosigkeit
- Keine Anerkennung der beruflichen Qualifikation
- Schulsystem

Russischsprachige MigrantInnen in Deutschland
andere Sprache - andere Welt - andere Unterstützung?

Woher kommen russischsprachige MigrantInnen?



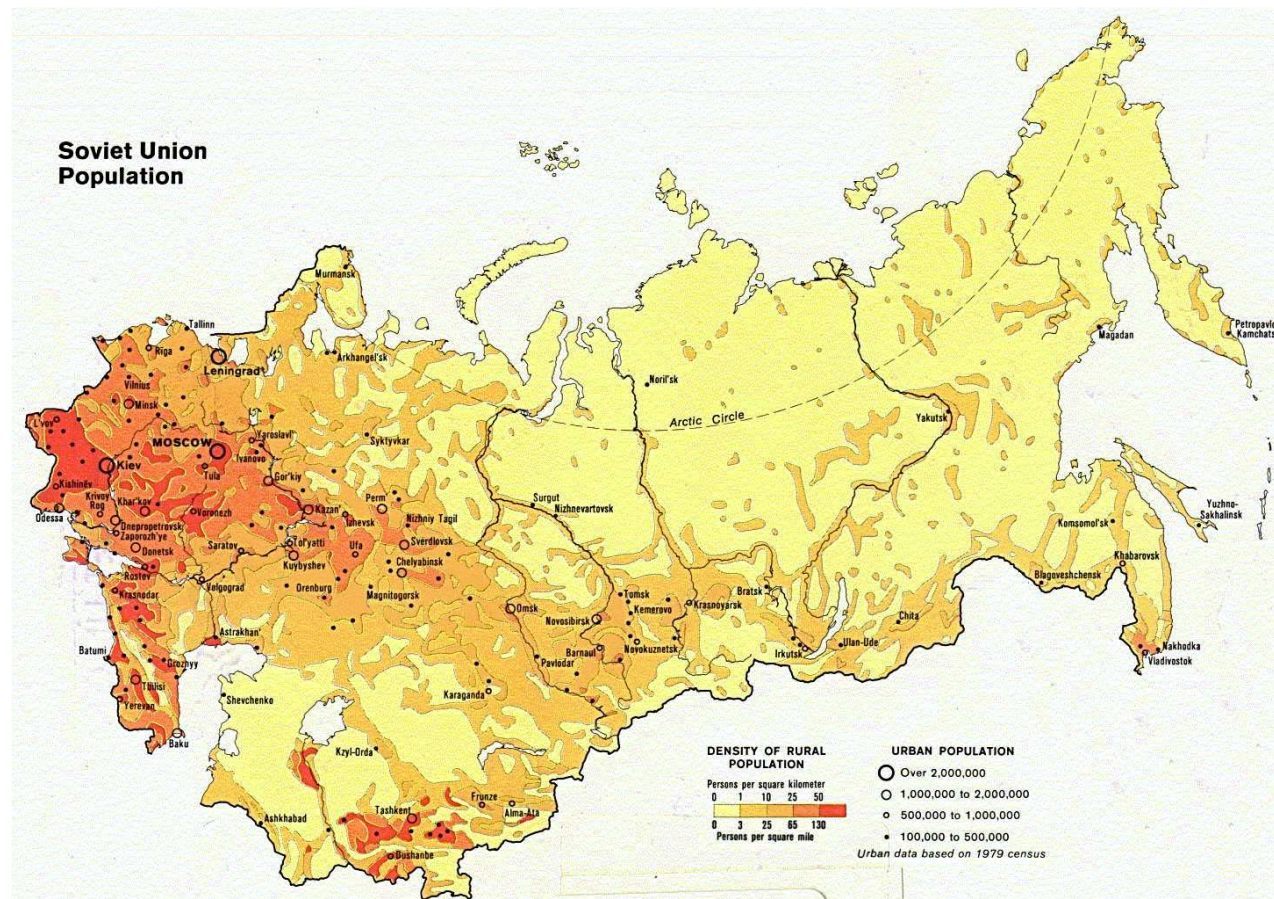
Russischsprachige MigrantInnen in Deutschland
andere Sprache - andere Welt - andere Unterstützung?

Woher kommen russischsprachige MigrantInnen?



Russischsprachige MigrantInnen in Deutschland andere Sprache - andere Welt - andere Unterstützung?

Woher kommen russischsprachige MigrantInnen?



Russischsprachige MigrantInnen in Deutschland
andere Sprache - andere Welt - andere Unterstützung?

Jüdische Bevölkerung in Russland

- 722 v. Chr. Erste Zeugnisse von Juden in Armenien und Georgien
- Seit dem Frühmittelalter: Zeugnisse von jüdischen Händlern auf der Seitenstraße, Juden in Kiew und internationale interreligiöse Disputationen
- Ab dem 13. Jh.: Überwiegend Zeugnisse von Verfolgung, Nichtduldung, Ausweisung und Mord

Russischsprachige MigrantInnen in Deutschland andere Sprache - andere Welt - andere Unterstützung?

Deutsche in Russland

Seit dem 12. Jh.: Intellektuelle, Kaufleute, Geistliche,
Militärangehörige

Im 18. Jh. Anwerbung durch Zarin Katharina II: Siedler für den
europäischen Süden des Landes (1772 / 1773)

1897: 1,7 Mill. Menschen deutscher Abstammung im Russischen
Reich (80% im Westen des Russischen Reiches)

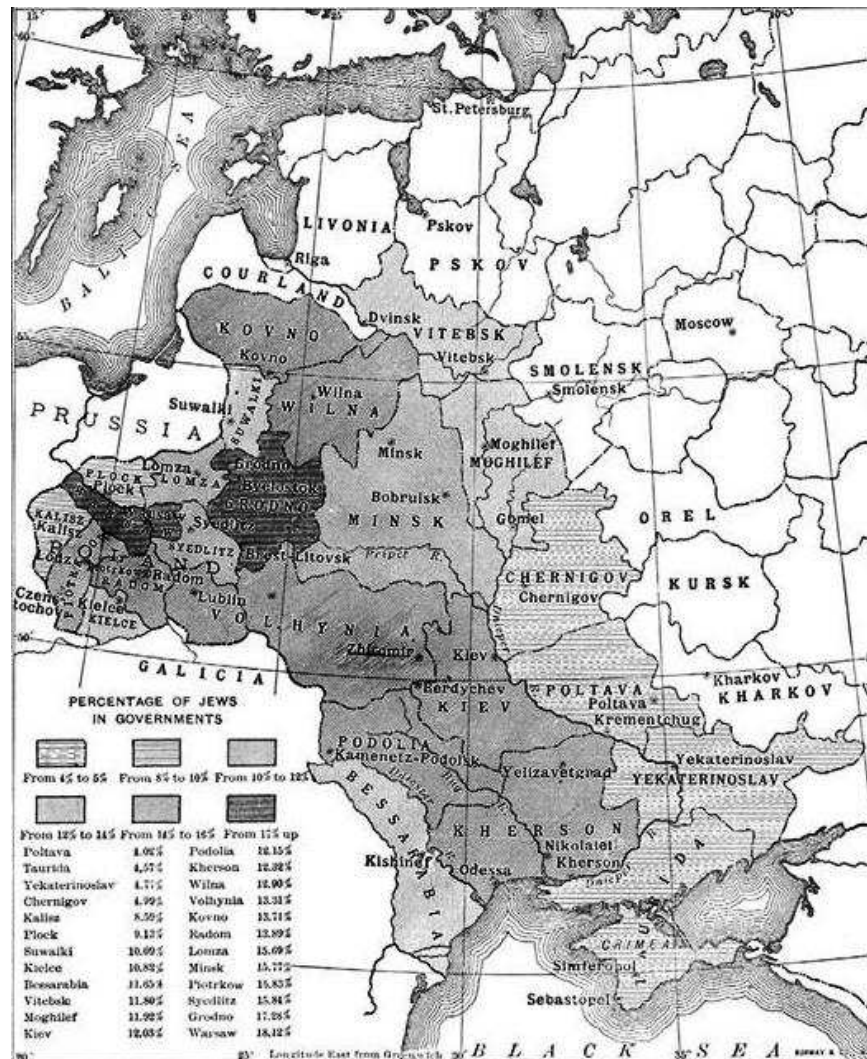


Russischsprachige MigrantInnen in Deutschland
andere Sprache - andere Welt - andere Unterstützung?

Jüdische Bevölkerung in Russland

- 18. Jh.: Ansiedlung von Juden im westlichen und südwestlichen Russland (Gastgewerbe, Handel, Handwerk - Sondersteuer auf jüdische Gebrauchsartikel)
- Dekret von 1791: Ansiedlung in bestimmten Gebieten zwischen Ostsee und Schwarzem Meer in 25 Gouvernements
- 19. Jh: „Assimilation“ z.B. Kantonistensystem, Einteilung von Juden in Nutzlose und Nützliche, Pogrome

Russischsprachige MigrantInnen in Deutschland andere Sprache - andere Welt - andere Unterstützung?



Russischsprachige MigrantInnen in Deutschland
andere Sprache - andere Welt - andere Unterstützung?

Deutsche in Russland: Einschränkungen

1871: Einschränkung der deutschenfreundlichen Politik

1915: Liquidationsgesetze

Stalinzeit

1934 - 1939: Stalinsche Säuberungsaktionen

1938 Liquidation der deutschen autonomen Siedlungen

1939 Umsiedlungen auf das Gebiet des heutigen Polen (Hitler-Stalin-Pakt)

1941 - 1945: Genozid (Mord, Deportation, GULag)

ab 1953/56: langsame Verbesserung der Situation, aber keine Erlaubnis zur Rückkehr

1979: fast 2 Millionen Deutsche in der Sowjetunion

Russischsprachige MigrantInnen in Deutschland andere Sprache - andere Welt - andere Unterstützung?



Russischsprachige MigrantInnen in Deutschland
andere Sprache - andere Welt - andere Unterstützung?

Jüdische Bevölkerung in Russland

- 1917: Kurze Blütezeit: Verwaltung, Justiz, Armee
Im Russischen Bürgerkrieg: zahlreiche Massaker und Pogrome vor allem in der Ukraine
- 1931: Gründung der Autonomen Jüdischen Republik Birobidschan
- 1941-1945: Aufstiegsmöglichkeiten in Armee und Verwaltung
- 1948: Antikosmopolitismuskampagne

Russischsprachige MigrantInnen in Deutschland
andere Sprache - andere Welt - andere Unterstützung?

Warum sind russischsprachige MigrantInnen in Deutschland?

- 1. Welle: Folge der Russischen Revolution
- 2. Welle: Kriegsgefangene und Verschleppte im 2. Weltkrieg
- 3. Welle: Dissidenten und Intellektuelle in den 1980 und 1970er Jahren

- **4. Welle:** Nach dem 2. Weltkrieg mit Massencharakter ab Beginn der Perestrojka bis Ende der 90er Jahre
 - Aufnahme von Aussiedlern
 - 1.1. 1993: Spätaussiedler
 - 9.1. 1991: Beschluss der Innenministerkonferenz nach Übereinkunft von Kanzler Kohl und Zentralrat der Juden

Russischsprachige MigrantInnen in Deutschland
andere Sprache - andere Welt - andere Unterstützung?

Warum sind russischsprachige MigrantInnen in Deutschland?

- Wirtschaftliche Not
- Politische Verfolgung
- Traumata durch erlittene Verfolgung
- Aktuelle polit. Unterdrückung
- Hoffnungslosigkeit
- Krankheit oder körperliche Behinderung
- Sehnsucht nach Sicherheit